

Menschenrechtsverstöße durch britischen Abhördienst

Strasbourg. Der britische Abhördienst GCHQ hat gegen grundlegende Menschenrechte verstoßen, indem er große Mengen an Kommunikation abfing und auswertete. Dies urteilte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) am Dienstag in Strasbourg. Nach den Enthüllungen durch den ehemaligen Mitarbeiter der National Security Agency (NSA), Edward Snowden, hatten Bürgerrechtler den Fall vor Gericht gebracht. Sie argumentierten, dass diese Massenüberwachung weder notwendig noch verhältnismäßig sei. Das EGMR entschied nun, dass London damit das Recht auf Achtung der Kommunikation im Privat- und Familienleben und das Recht auf freie Meinungsäußerung verletzt hat. (Reuters/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/403058.menschenrechtsverstöße-durch-britischen-abhördienst.html>